

Mehr als nur ein DEAL – wie der Umstieg auf Open Access jetzt gelingen kann

(Kai Karin Geschuhn, Max Planck Digital Library)

In diesem Jahr konnte das von der Allianz der Wissenschaftsorganisationen initiierte Projekt DEAL mit zwei der drei größten Wissenschaftsverlage eine Einigung erzielen. Der Zielsetzung, die Informationsversorgung an deutschen Wissenschaftsstandorten durch die Verhandlung bundesweiter Verträge flächendeckend zu verbessern, wird damit entsprochen. Die Bedeutung der DEAL-Abschlüsse geht allerdings weit darüber hinaus. Die Verträge stehen im Kontext der internationalen Bemühungen um einen Systemwechsel in der Wissenschaftskommunikation. Nicht nur jene Standorte, die sich Lizenzen leisten können, sollen Zugriff auf die Verlagsinhalte haben; wissenschaftliche Informationen müssen vielmehr generell frei im Internet verfügbar sein. Diese Forderung nach „Open Access“ besteht seit nunmehr rund 20 Jahren. Mit den DEAL-Verträgen ist es gelungen, die freie Verfügbarkeit für tausende Fachartikel aus Deutschland durchzusetzen und gleichzeitig massive Änderungen bei der Finanzierungslogik und den Geschäftsprozessen herbeizuführen, welche den Weg für eine standardmäßige Implementierung von Open Access als Publikationsmodell bereiten.